



Michael

Jetzt weiß ich, dass ich Johannes so bald wie möglich besuchen werde. Heute hatten wir Fußballtraining in der Halle. Nach den Ballübungen machen wir immer ein Übungsmatch. Ich bin meistens im Sturm, obwohl wir natürlich alle Positionen ausprobieren dürfen. Aber ich bin nun einmal der beste Torschütze. Nur heute ist mir einfach nichts gelungen. Fünf sichere Torchancen habe ich vermasselt.

Dreimal schoss ich neben oder über das Tor, einmal an die Stange und einmal hat Sebastian, der sonst nie fängt, den Ball gehalten. Meine Mannschaft verlor natürlich. Dann schimpften meine „Freunde“ mit mir und sagten, dass ich schuld an der Niederlage sei.

„Du weißt doch, wie gut die anderen Mannschaften spielen! Wie sollen wir beim Neujahrsturnier gewinnen, wenn du so schlecht schießt? Dann wirst du eben nicht eingesetzt!“ So eine Gemeinheit! Der Trainer nahm mich zwar in Schutz, aber auch nur halbherzig. Denen werde ich es zeigen! Jeder kann doch einmal einen schlechten Tag oder einfach nur Pech haben!

Setayesh

In Österreich ist es wirklich schön. Hier müssen wir keine Angst haben. Ich weiß noch, dass Mama in Afghanistan oft geweint hat.

Ich habe viele Schulfreundinnen: Tuka, Johanna, Andi und Kathrin. Tuka kenne ich schon aus der Volksschule. Sie kommt aus Syrien. Mit ihr treffe ich mich manchmal am Nachmittag. Wir gehen spazieren. Wir lachen viel, weil Tuka sehr lustig ist. Die anderen Mädchen treffe ich nur in der Schule, weil sie im Nachbarort wohnen. Manchmal muss ich meinen kleinen Bruder Elias zum Spazierengehen mitnehmen. Tuka und er mögen sich sehr. Mir folgt er nicht, auch Mama nicht immer, nur Papa. Und dem immer!

Mein Bruder muss nie auf Elias aufpassen. Das ist ungerecht! Er muss auch nie im Haushalt helfen. Von Johanna weiß ich, dass das bei ihnen in der Familie nicht so ist. Da müssen auch die Buben helfen. Ob es bei allen Österreichern so ist?